

Nicht nur im Kreis, auch andernorts

Von Ernst Ulitzka

Viele Ortsnamen kommen in Deutschland mehrfach vor. Dies führt oft zu Verwechslungen und manchmal zu Verzögerungen im Post- und Bahnverkehr. So ist es auch mit einigen Orten im Kreis Dinslaken, die irgendwo in Deutschland noch einen „Namensvetter“ haben. Von diesen doppelten Orten soll nachstehend berichtet werden.

Darüber, daß es Lohberg auch im Bayerischen Wald gibt, berichtete bereits der Heimatkalender 1963. Ebenso erfuhr man durch den Heimatkalender 1966, daß Friedrichsfeld achtmal in Deutschland vorkommt. Die dritte Ortschaft, die zu diesen Doppel-Orten zählt, wäre Gahlen. Während es einen Ort gleichen Namens bei Calau in der Niederlausitz gibt, liegt ein zweiter Ort Gahlen bei Goldap in Ostpreußen. Nebenbei ist noch zu erwähnen, daß es in Schleswig-Holstein bei Bannesdorf im Kreis Oldenburg einen Ort mit dem Namen Gahlendorf gibt. Die zum Amt Gahlen gehörenden Bauernschaften Oestrich, Bruch, Besten und Hardt, sind ebenfalls mehrmals in Deutschland als Ort, beziehungsweise Ortsteil, anzutreffen. Eine Ortschaft Östrich liegt bei Letmathe im Sauerland, während man eine zweite, nördlich von Ingelheim im Rheingau findet. Bruch, als Ortsnamen, gibt es bei Wittlich in Rheinland-Pfalz, bei Basbeck in Schleswig-Holstein und bei Backnang in Württemberg. Den Namen Besten gibt es noch bei Bersenbrück in Niedersachsen. Den Ortsnamen Hardt findet man noch viermal in Westdeutschland. Je einmal bei Nürting und Schramberg in Baden-Württemberg, bei Westernburg im Westerwald und als Vorort von Mönchengladbach. Der nächste Doppel-Ortsname ist Voerde. Früher gab es eine selbstständige Gemeinde Voerde und Altenvoerde im Landkreis Schwelm. Seit 1949 sind diese Orte mit dem Ort Milspe zu einer Stadt mit dem Namen Ennepetal zusammengefaßt worden. Sie liegt an der Bahnstrecke Wuppertal–Hagen; in ihrer Nähe befindet sich auch die Klutert-Höhle, die besonders von Bronchial- und Asthmakranken aufgesucht wird. Voerde hat mehrere Ortsteile aufzuweisen, die ebenfalls als Doppel-Orte auftreten. Es handelt sich um Holthausen, Mehrum, Stockum und Mehr. Holthausen ist in Nordwestdeutschland allein neunmal vertreten. Davon je zweimal im Sauer-, Ems- und Münsterland und je einmal bei Diepholz in Niedersachsen und bei Hattingen an der Ruhr. Außerdem gibt es noch einen Stadtteil von Düsseldorf, der sich ebenfalls Holthausen nennt. Die Ortschaft Mehrum gibt es noch einmal bei Peine in Niedersachsen und, mit der Schreibweise Merum, auf der Nordseeinsel Amrun. Den Voerder Ortsteil Stockum findet man außer im Kreis Dinslaken noch in den Kreisen Arnberg, Kempen-Krefeld, Lüdinghausen, Soest und als Stadtteil von Witten an der Ruhr. Mehr gibt es je einmal im Nachbarkreis Rees, sowie im linksrheinischen Kreis Kleve. Mehr im Kreis Rees, ist vielen wohl bekannt durch den Campingplatz „Lange Renne“ und dem dazugehörigen Ausflugslokal „Zum Reisenden Mann“.

Zum Abschluß könnte man noch die geographischen Doppel-Namen erwähnen, die in der Schreibweise dem Rhein, der Lippe und dem Rotbach entsprechen. Einen Ort mit dem Namen Rhein gibt es bei Rastenburg in Ostpreußen, und Lippe nennt sich eine Ortschaft bei Neunkirchen im Kreis Siegen. Einen Bach mit dem Namen Rothbach findet man bei Friesheim im Kreis Euskirchen.